

IHK Köln | Zweigstelle Oberberg
Postfach 100464, 51604 Gummersbach

Stadt Gummersbach
Der Bürgermeister
Postfach 10 08 52
51608 Gummersbach

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom
61 26 20 | 02.02.2011

Unser Zeichen | Ansprechpartner
MAT | Katarina Matesic

E-Mail
katarina.matesic@koeln.ihk.de

Telefon | Fax
02261 8101-956 | 02261 8101-959

Datum
04.03.2011

Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Planungsziele

1. Bebauungsplan Nr. 264 „Gummersbach - Steinmüllergelände Einkaufszentrum“ und Aufhebung des BP Nr. 96 „Gummersbach - Industriegebiet Mitte“ im Geltungsbereich des BP Nr. 264 „Gummersbach - Steinmüllergelände Einkaufszentrum“

Offenlagebeschluss

2. 116. Änderung des FNP Gummersbach - Steinmüllergelände Einkaufszentrum

Zu 1.

Die Stadt Gummersbach plant, ein neues Einkaufszentrum in der Größenordnung von ca. 15.000 Quadratmetern auf dem ehemaligen Steinmüllergelände errichten zu lassen.

Aus städtebaulichen Gesichtspunkten fällt dem Steinmüllergelände eine besondere Bedeutung zu, da es mit 18 Hektar mitten im Zentrum von Gummersbach liegt und damit im Hinblick auf Größe und Lage einzigartig in Deutschland ist. Diese Brache wird derzeit erfolgreich revitalisiert.

Daher sieht die IHK Köln im geplanten Einkaufszentrum auch Chancen für die Stadt, den notwendigen Revitalisierungsprozess auf dem Gelände weiter zügig voran zu bringen und Gummersbach als Mittelzentrum zu stärken.

Das Einzelhandelskonzept der Stadt Gummersbach hat diesen Bereich neben der Innenstadt als "zentralen Versorgungsbereich" dargestellt. Ziel ist es somit, den Gesamtstandort „Gummersbacher Innenstadt“ auszubauen und zu stärken. Wir begrüßen diese Bauleitplanung.

Als fußläufige Anbindung an das Einkaufszentrum dient die Kampstraße, die auch in ihrer baulichen Nutzung intensiviert werden soll. Diese Zielvorgaben begrüßen wir. Neben der Kampstraße gibt es eine weitere fußläufige Anbindung an das Einkaufszentrum in Höhe der Vogtei. Die IHK Köln, Zweigstelle Oberberg, begrüßt es, dass die Stadt mittlerweile einen Teil des Vogtei-Geländes kaufen konnte. Es ist wünschenswert, dass diese zweite Verbindung zur Kaiserstraße aufgewertet wird, um eine attraktive Anbindung an den hinteren Bereich der Fußgängerzone zu gewährleisten.

Zu 2.

Gegen diese Bauleitplanung haben wir keine Bedenken.

Industrie- und Handelskammer zu Köln
In Vertretung

gez. Michael Sallmann
Geschäftsführer | Zweigstellenleiter
Zweigstelle Oberberg